



Sonntag, 6. Dezember 2020

15 Uhr

MEHRLICHT!MUSIK

Rotation und Angulation

Konzert für drei Klangwürfel

UdK Berlin, Konzertsaal Hardenbergstraße

Klangwürfel sind besondere Lautsprecherkörper, entwickelt von Johannes Walter an der Musikakademie Basel, die zu allen Seiten in den Raum abstrahlen. Elf Kompositionsstudierende der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin experimentierten mit und komponierten für die akustischen und räumlich-klanglichen Möglichkeiten dieser Hexaeder als omnidirektionale Lautsprecher.

KLANGZEITORT

Ein gemeinsames Institut für Neue Musik der UdK Berlin und der HfM Hanns Eisler Berlin

Programm

Alexander Choeb

Leisure Ideology

Leisure Ideology is based on a range of field recordings taken with substandard audio equipment. The recordings were processed, edited into slices of varying size, layered and spatialised so as to establish a hierarchy of sounds. This static hierarchy is subsequently overthrown to reveal aspects that were previously covered and rearrange the sounds into a moving, pulsating system.

Markus Radke

Christian Breibach

Christian Breibach war mein Uropa.

Luca Staffiere

Klangfarbe auf schwingendem Fell

Durch die Kunst Heinz Handschicks inspiriert, erforscht dieses Stück die Möglichkeiten, Musik als Malerei zu verstehen. Die verschiedenen Klangfarben, die man durch erweiterte Spieltechniken aus einem Instrument herausholen kann, werden als Farben verwendet, die von der Loopmaschine bearbeitet und überlappt werden. Alles wird auf eine „Leinwand“ übertragen: ein Tom, der durch die besonderen Schwingungen seines Fells die Klangfarbe beeinflusst. In dieser besonderen Version für Klangwürfel werden die Klangfarben im Raum verteilt und das Loop spezialisiert.

Adele Marcia Kosman

Lead You Home

This is a gift to you, Marcus. Thank you for giving me music. This is a new for BDK, now through me alone and through that which I am today. I take your hand, I am going to lead you home. Rest in peace.

Eli Simic-Prosic

Anatomies of the Self

The piece looks at the idea of human identity as a constantly proliferating multitude, an (in)balance of different elements pushing and pulling a person in different directions. The performer plays solo and yet speaks in an internal monologue while fantasies of the single line's multiplication and modification dance unpredictably around the installation. The three elements morph, shape and transform each other in creating the fundamental flux and drama of a constituted subject, reflected publicly in the spatial orientation of the "sound-dice" speakers.

Gilberto Romeno Ramos

Baa, allí va Baa

Baa, da geht Baa

Baa ist ein älterer Mann, der gerne läuft. Ein alter Mann, der gerne läuft und wir wissen nicht, wohin er geht. Für dieses Projekt arbeite ich mit Aufnahmen von ethnischen Instrumenten aus Nordmexiko.

Dustin Zorn

Wenn Sprache Gedanken wären

Aus einer Stimmimprovisation als Grundmaterial, werden die Grenzen zwischen den Wahrnehmungskategorien Ort, Rhythmus und Tonhöhe immer wieder überschritten.

Nik Bohnenberger

creatorni

Es handelt sich um eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem artifiziellen Nachbauen von Vogelgesang in 20-30 Jahren, in einer Welt in der man immer weniger Vögel singen hören wird. Man stelle sich vor, es gäbe dann Vogelgesanginstallateure, welche die artifiziellen Parks der Großstädte mit Soundsystemen ausstatten. Das Stück ist einerseits selbst so eine Installation, aber auch die Darstellung des Prozesses der Annäherung elektronischer Klänge an aufgenommene Naturgeräusche; jedoch gibt es selbst bei denen einen Haken: keine der Vogelgeräusche stammen aus der Tierwelt, sondern sind alle vom Komponisten gepfiffen.

Mitwirkende: Kompositionsstudierende der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin sowie Studierende der Klasse Johannes Walter an der Musikakademie Basel.

Leitung: Kirsten Reese

Hinweis: für Dokumentationszwecke werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht.

www.klangzeitort.de

www.facebook.com/KKB.Berlin

Informationen und Newsletter-Abo: contact@klangzeitort.de